

Louis XIV. und in England unter Jakob II. so täuschend in Technik und Muster wieder nachgeahmt, dass man sie von den ältern Original-Spitzen Venedig's und Genua's gar nicht unterscheiden konnte. Auch die Sammlung nach den verschiedenen Fabrikations-Distrikten einzutheilen und zu benennen, dürfte deswegen nicht zulässig sein, weil die Spitzen-Klöpplerinnen häufig auswanderten und man in nördlichen Gegenden jene Spitzenmuster in derselben Technik, je nach Bedarf der Mode, mit Erfolg nachahmte, wie sie in südlichen oder westlichen Fabrikations-Stätten bereits lange Zeit hindurch geübt und angefertigt worden waren. Wir haben es deshalb im folgenden Katalog, in Uebereinstimmung mit den Anschauungen von Miss Bury Palisser, versucht, die Klassificirung unserer Sammlung möglichst auf Grundlage der gleichartigen Technik und der formverwandten Musterungen so durchzuführen, dass dennoch, soviel es angeht, die chronologische Aufeinanderfolge nicht ausser Aug gelassen wird. Dass die konsequente Durchführung dieser letztgedachten Eintheilung und Rubrizirung oft grosse Schwierigkeiten bereitet, davon ist derjenige am besten überzeugt, der längere Zeit hindurch die verschiedenen *genera* und *species* der Spitzen und Kanten genauer durchforscht hat und dem es dabei klar geworden ist, dass auch bei den sorgfältigsten Vergleichen der vielen Spielarten von durchbrochenen Weisszeugarbeiten manche Spitzensorten vorkommen, die sich nun einmal nicht nach fixirten Normen eintheilen und rubriziren lassen. Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass bei Anlage und Aufstellung ähnlicher grösserer Sammlungen in nächster Zeit und bei Fortsetzung der erst begonnenen Vorstudien über den Entwicklungsgang der Spitzenfabrikation es einem kundigeren Auge möglich werden wird, die Schwierigkeiten zu überwinden und den Irrungen auszuweichen, die bei der Katalogisirung einer ersten derartigen Sammlung fast kaum zu vermeiden waren.

Aachen, im Mai 1874.

Dr. Fr. Bock.